

Baum des Jahres 2020

die Gewöhnliche Robinie (*Robinia pseudoacacia*)



Foto: <https://pixabay.com>

Durch die Kolonialisierung Nordamerikas gelangte dieser ungewöhnliche Baum mit seinen stark duftenden Blüten, der markanten Rinde und dem harten, aber elastischen Holz, das eine hohe Witterungsbeständigkeit aufweist, um ca. 1630 nach Europa und später nach Asien, sodass heutzutage in China und Südkorea mehr Robinien wachsen als in ihrer ursprünglichen nordamerikanischen Heimat.

Neben Birke, Erle und Kiefer ist die Robinie eine Pionierbaumart, die nach Sturm und Brand verwüstete Flächen schnell und vollständig besiedelt und den heimischen Baumarten später wieder Platz macht.

Die Beliebtheit der Robinie für Parkanlagen und Friedhöfe liegt nicht nur an der schönen Blüte und der grob und tiefgefurchten Rinde, auch die zarten Fiederblätter und die oft eigenwillig verzweigte Krone werden gern gesehen.

Auch als Alleebaum oder für prägende Straßenzüge wird diese Baumart oft aufgrund ihrer Salz- und Immissionstoleranz genutzt. Sie kommt auch gut mit dem städtischen Klima und den oft schwierigen Bodenverhältnissen zurecht.

Wie viele gerade auch besonders schöne Gewächse, ist auch die Robinie mit ihren toxischen Lektinen, die sich in der Rinde, aber auch in reifen Samen und Blättern befinden, für Menschen giftig.

Für horntragende Wiederkäuer wie Rinder, Ziegen und Hirsche sind gerade die eiweißhaltigen Blätter eine Delikatesse. Hasen und Kaninchen verzehren vor allem im Winter die Rinde junger Robinien ohne selbst Schaden zu nehmen.

Mit ihren traubig hängenden Blütenständen ist sie eine wichtige Bienenweide. Obwohl der helle, milde Robinienhonig oft irreführend als Akazienhonig im Handel angeboten wird, ist er trotzdem von vielen besonders geschätzt, da er mit der Zeit nur langsam auskristallisiert.



Foto: <https://de.freemages.com/>

Das Holz der Robinie wird aufgrund seiner besonderen Eigenschaften als Material für viele Produkte im Außenbereich, wie Pfähle, Terrassendielen, Gartenmöbel, Spielplatzgerüste genutzt. Der Heizwert des Robinienholzes übertrifft alle heimischen Hölzer und ist auch dahingehend von Interesse.

Mit Blick auf den Klimawandel und die sich ändernden Bedingungen könnte die schnellwüchsige, tolerante Robinie eine Alternative sein, auch wenn es noch keine erfolgreichen Nutzungsmodelle für große Robinienbestände gibt.

Weitere interessante Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage auf www.cityforest.de

Baumstubbenfräsen
Baumpflanzungen
Baumschutzmaßnahmen
Baumstandortverbesserung

Baumpflege
Baumsanierung
Baumdiagnose
Baumfällungen



Hydrosaat
Erosionsschutz

Ingenieurbiologie
Erdstoffsaugtechnik

city forest GmbH - Einsteinstraße 2 - 01471 Radeburg
cf@cityforest.de

Tel.: (03 52 08) 9 56-0 Fax: (03 52 08) 9 56-99
www.cityforest.de